



MEDIENINFORMATION

4. März 2008

Liechtensteins Banken stehen für Stabilität

Die jüngsten Ereignisse um die deutsche Steueraffäre und die damit verbundenen massiven Medienanfragen haben in Liechtenstein insbesondere aufgrund des Zeitpunktes für Unverständnis gesorgt. Der Zeitpunkt ist deshalb unverständlich, da Liechtenstein derzeit in intensiven Verhandlungen mit EU steht und dies sehr konstruktiv verlaufen.

Liechtensteinische Banken stehen seit Jahrzehnten für Stabilität, Rechtssicherheit und Tradition im Private Banking. Der gute Ruf des Bankenplatzes beruht auf diesen Fakten. Die Philosophie richtet sich heute und auch künftig an Grundwerten aus, denen der Schutz der Privatsphäre als oberstes Gut ebenso wie die politische Stabilität und die liberalen Rahmenbedingungen des EWR-Staates zugrunde liegt.

Internationale Ausrichtung

Die liechtensteinischen Banken sind in erster Linie international ausgerichtet und erfüllen die Bedürfnisse vermögender Kunden weltweit. Die Onshore-Strategie wird daher seit Jahren konsequent verfolgt. Sei dies in Europa selbst oder im mittleren Osten wie auch in Asien.

Seit Jahren werden hervorragende Beziehungen auf europäischer und internationaler Ebene gepflegt. Der Bankenverband ist seit zwei Jahren Mitglied im europäischen Bankenverband und setzt sich dort insbesondere als liberale Stimme in Europa ein. Zudem führt der Bankenverband seit über vier Jahren aktiv den Dialog insbesondere mit Medienvertretern, Meinungsbildnern und politischen Vertretern in Deutschland, aber auch in Brüssel. Dabei wurden auch kritische Fragen offen diskutiert. Ebenso wurde zu den aktuell laufenden Verhandlungen seitens des Verbandes offen und klar kommuniziert.

Erfolgreiche europäische Integration

Die Verhandlungen mit der EU zu einem Betrugsabkommen werden intensiv und konstruktiv geführt. Schengen wurde am 28.02.2008 unterzeichnet. Damit wird Liechtenstein Rechtshilfe in Steuerbetrug geben und steht somit auf gleicher rechtlicher Ebene mit anderen europäischen Staaten.

Liechtenstein hat sich von Beginn an der durch die EU eingebrachten Zinsbesteuerung beteiligt. Im Jahr 2007 flossen so mehrere Millionen Franken in europäische Staatskassen.

In den letzten Jahren wurden durch die Liechtensteinischen Banken mit einem enormen technischen und auch finanziellen Aufwand unzählige EU-Regelwerke durch die EWR-Mitgliedschaft übernommen. Hier seien die Geldwäschereirichtlinien ebenso wie die MiFID genannt. Der Bankenplatz ist europakompatibel und erfüllt in Sachen Sorgfaltspflicht und Kriminalitätsbekämpfung höchste internationale Standards. Dies wurde erst jüngst wieder durch den Internationalen Währungsfonds ebenso wie die Weltbank gewürdigt.

Versachlichung der Diskussion

Die Liechtensteinischen Banken bemühen sich um eine Versachlichung der Diskussion. Aktuell vorgebrachte Themen sind nicht neu und wie erwähnt auf der politischen Agenda. Das ist auch in Deutschland bekannt. Der Bankenverband geht daher davon aus, dass die bisherigen Bemühungen zur europäischen Integration auch gewürdigt, zumindest aber zur Kenntnis genommen werden.



LIECHTENSTEINISCHER
BANKENVERBAND

Bankenverband drängt intern auf Reformen

Weitere Reformen sind ebenfalls seit längerem im Gang, wie beispielsweise die Neustrukturierung des Wirtschaftsstandortes mit dem Projekt „Futuro“ bzw. weitere Gesetzesanpassungen. Die liechtensteinischen Banken drängen im Land selbst auf die zügige Umsetzung der Reformen und die Unterzeichnung entsprechender Abkommen unter Wahrung der liberalen Grundwerte des Standortes Liechtenstein.

Weitere Informationen:

Michael Lauber

Geschäftsführer Liechtensteinischer Bankenverband

Tel.: 00423 230 13 23

e-mail: info@bankenverband.li